

FAVORITEN-KURIER

Club-Nachrichten - März 2019

119. Jahrgang - Nr. 803





- 2 Liebe Favoriten
- 3 Zu diesem Heft

CLUB INTERN

- 4 Skat-Turnier
- 4 Clubkalender
- Kooperation RCFH HRC

JUNGFAVORITE

- 6 Langstrecken-Überprüfung in Mölln
- 8 Allemannia ErgoCup
- 8 Norddeutsche Ergo-Meisterschaften
- 9 Skilanglauf-Trainingslager

LEISTUNGSSPORT

- 10 Langstrecke Dortmund am 01/02.12.2018
- 11 Hamburger Sportgala 2018

MASTERS

- 12 5.000 m Ergo-Test der U30 Gruppe
- 13 Head of the Charles Regatta Boston USA

WANDERRUDERN

- 14 50 Jahre Rund Alsen
- 18 Verkehrsregeln auf der Alster

MENSCHEN IM CLUB

- 19 Jungfavorite im Training
- 20 "Rudert sahnig, Jungs!"
- 23 Lars Larsmeyer
- 24 Trainingszeiten
- 25 Gruppenkapitäne
- 25 Vorstand







Ihr Grundstück ist Teil Ihres Lebens. Sollten Sie es irgendwann einmal verkaufen wollen, sorgen wir für eine unkomplizierte, reibungslose Abwicklung ohne Besichtigungsmarathon. Sie erhalten eine schnelle, unbürokratische Zahlung und den maximalen Verkaufspreis, da keine Maklergebühren und versteckte Nebenkosten anfallen. Unser Team berät Sie gerne persönlich, kompetent und kostenfrei!





IMPRESSUM

Ruder-Club Favorite Hammonia, Alsterufer 9, 20354 Hamburg, Telefon 040 41 35 37 89

Verwaltung: buero@favorite-hammonia.de, www.favorite-hammonia.de

Bankkonto: Commerzbank AG Hamburg, IBAN: DE24 2004 0000 0387 0276 00, BIC: COBADEFFXXX

Redaktion: Jürgen Beeck, fari-kurier@favorite-hammonia.de

Anzeigenagentur u. Produktion: L.A.CH. SCHULZ Gesellschaft für Anzeigen, Werbung und Verlag mbH,

Mattentwiete 5, 20457 Hamburg, Telefon 040 369 80 40, Telefax 040 36 98 04 44, www.lachschulz.de, info@lachschulz.de

Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte, Layout: Bianca Bornholdt

Druck: Silber Druck oHG, Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden, Tel. 0561 52 00 70, Fax 0561 52 00 720, E-Mail: info@silberdruck.de Die Clubnachrichten werden aus Beiträgen bezahlt und erscheinen fünfmal im Jahr inklusive einem Mitgliederverzeichnis!

Liebe Favoriten,



Jan Warmke

1. Vorsitzender

viel wurde in den vergangenen Wochen über das Thema Gemeinnützigkeit und geschlechtergetrennter Sport in der Öffentlichkeit und auch in unserem Ruder-Club diskutiert. Konkreter Anlass für die Diskussion innerhalb der Favorite war die Aufforderung des Finanzamtes Hamburg Nord, unsere Mitgliederstruktur nach männlichen und weiblichen Mitgliedern offenzulegen. Ausgangspunkt aller Diskussion ist ein Urteil des Bundesfinanzhofes aus dem Jahr 2017 (V R 52/15), wonach eine Freimaurerloge, die keine Frauen aufnimmt, nicht gemeinnützig ist.

Ich habe unsere Position in dieser Frage bereits dargelegt: Weiterhin gilt, dass wir uns prinzipiell nicht der Diskussion um die Aufnahme von Frauen verschließen, aber in einem geordneten Verfahren selbst entscheiden wollen, ob und wann wir mit unseren Traditionen brechen. Dabei ist auch zu bedenken, dass wir in unserem Bootshaus aktuell nicht die baulichen Voraussetzungen haben, um uns weiteren Mitgliedsgruppen und insbesondere Mädchen und Frauen in einem großen Umfang zu öffnen - unsere Kapazitäten sind aktuell schlichtweg ausgereizt, und es mangelt insbesondere an Umkleide- und Duschräumen für weibliche Mitglieder.

Im Übrigen arbeiten wir gemeinnützig, auch wenn aktuell nur Männer bei uns Mitglied sind: Wir kooperieren mit Schulen und Betrieben (und schaffen somit auch für Mädchen und Frauen ein Angebot!), machen Jugendarbeit, fördern den Leistungssport ebenso wie den Breitensport, richten jedes Jahr eine der größten Langstreckenregatten für Frauen und Männer in Europa aus usw. Es ist nicht einsehbar, dass die Gemeinnützigkeit eines Ruder-Clubs ganz wesentlich daran festgemacht werden soll, ob in diesem Club Männer und Frauen Mitglieder sind.

Am 30. Januar 2019 fand auf Einladung des Finanzsenators Andreas Dressel ein Treffen zwischen der Hamburger Finanz- und Sportverwaltung und dem Hamburger Ruderrinnen-Club (HRC) statt. Das Ergebnis diese Gesprächs wurde am 4. Februar 2019 im Hamburger Abendblatt veröffentlicht: Demnach erwartet die Hamburger Verwaltung zur Erhaltung der Gemeinnützigkeit im Wesentlichen, dass der HRC seine Satzung "gendergerecht", d.h. geschlechtsneutral formuliert. Der HRC hat unmittelbar zugesagt, die Satzung entsprechend zu ändern. Faktisch geht es um die Streichung des Adjektivs "weiblich" in § 4 der HRC-Satzung, in dem es heißt: "Der Club hat ordentliche, außerordentliche und jugendliche weibliche Mitglieder." Damit können Mitgliedsanträge nicht mehr mit der Begründung abgelehnt werden, der HRC sei ein reiner Frauen-Ruderclub. Andere Argumente könnten indes weiterhin zulässig sein.

Nach dieser Einigung zwischen der Finanzverwaltung und dem HRC gehen auch wir davon aus, dass für uns die Gefahr der Aberkennung der Gemeinnützigkeit zunächst gebannt ist. Eine Antwort bzw. Bewertung der Situation in unserem Ruder-Club seitens des Finanzamts Nord steht bislang allerdings noch aus. Wir müssen uns auch bewusst machen, dass der nun auf Vermittlung des Finanzsenators zustande gekommene "Deal"



Zu diesem Heft

→ Die Illustration von Berichten mit Fotos hat allein in den letzten zehn Jahren stark zugenommen. Wir können das überall wahrnehmen: im Kino, in Zeitschriften und im öffentlichen Raum. Digitalfotografie und Smartphones machen es möglich. Viele Fotos (nicht alle!) haben auch eine so hohe Qualität, dass sie in großem Format ihre Wirkung erst entfalten können. Dies waren wichtige Argumente, über ein neues Heftformat nachzudenken. Wir hoffen, es gefällt.

"Und was macht ihr im Winter?" Diese Frage muss jeder Ruderer gelegentlich beantworten müssen. Wassersport ist für viele an Sonne und Wassertemperaturen über 20 C verbunden, weshalb auf der Alster im Juli viel mehr Betrieb ist als im

Februar. Doch Ruderer zählen nicht nur zu den Ersten, die nicht nur im Sommer morgens auf Hamburgs größten Mühlenteich unterwegs sind. Davon kann man sich in diesem Heft überzeugen: Langstrecken- und Ergotests sind ebenso dabei, wie Skilanglauf und Langstreckenregatten.// Jürgen Beeck

= CLUB INTERN ======= CLUB INTERN

Skat-Turnier

→ Am 21.11.2018 waren wir 18 Teilnehmer, dabei waren auch drei Germanen. Es gab schöne Preise, z.B. einen von Spiddel gespendeten spanischen Schinken. Unser Gastronom hatte einen Katenschinken gespendet.

Eine besonders schöne Geste: Der Gewinner des letzten im Club veranstalteten Skatturniers 1999, Horst Utermark, brachte die Siegerschale (Wanderpokal) von damals mit.

Gewinner wurde Joachim Beyer, der die Schale und den spanischen Schinken mitgenommen hat. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass wir im nächsten Frühjahr wieder einen Skatabend veranstalten sollen.// Dierk Fahrenkrog



Dierk Fahrenkrog und Joachim Beyer

Kooperation RCFH - HRC

→ Wie einige von euch bereits wissen, rudern schon seit vielen Jahren Aktuell findet zweimal in der die Studenten und Absolventen der Bucerius Law School (nahe dem Dammtor Bahnhof) in der Fari, Neben der Club-Zugehörigkeit unter unserem Bootshaus statt. dem internen Namen "Lokomotive Bucerius" trainiert diese Gruppe regelmäßig und nimmt an diversen Wettkämpfen unter der Club-Fahne teil. Diese bildet in unserem Haus mit 2 weiteren Gruppen einen wichtigen Baustein in der Club-Struktur.

In der Zwischenzeit wurde auch die Sichtbarkeit vom Rudern in der

Woche ein gemeinsames Training von Ruderinnen und Ruderern der Mixed-Mannschaften in

o.g. Universität immer deutlicher und dies hatte zu Folge, dass auch die Studentinnen und Absolventinnen auf den Rudersport aufmerksamen geworden sind.

Der zuständige Vorstand war sich schnell einig, eine Lösung der Frage mit dem Hamburger Ruderrinnen Club zu finden. Auch HRC-seitig erhielten wir eine sehr aufgeschlossene Rückmeldung dazu. Seit Kurzem rudern ca. acht Studentinnen und Absolventinnen der Bucerius Law School bei unseren Freundinnen am schönen Isekai.

Aktuell findet zweimal die Woche ein gemeinsames Training der gesamten Gruppe in unserem Bootshaus statt. Erstes Highlight war ein gemeinsamer 5.000 m Ergotest am 23. Januar zur Vorbereitung auf die Dove-Elbe-Rallye Ende April.// Cornelius Grajecki



Clubkalender 2019

Club-Termine

13.04. Stiftungsfest 31.05. Kirschblütenfest 24.08. Interne mit Sommerfest 10.11. 13. Rennen um die Martinsgans

22.11 Siegesfeier

Regatten in Hamburg

27.04. Dove-Elbe-Rallye (RC Bergedorf)

31.05. -2. Internationale 02.06. Juniorenregatta

543. Hamburger-Regatta *)

72. Deutsche Meisterschaften: 28.06. -30.06. Hochschul, Großboot, Masters

544. Hamburger Regatta *)

28.09. -Norddeutsche Meisterschaften 2019

29.09. 545. Hamburger-Regatta *)

02.11. Fari Cup (RCFH)

*) Regattastrecke Wasserpark Dove-Elbe in Allermöhe

Bitte achtet auf etwaige Aktualisierungen auf www.rcfh.de. JüB



4 RCFH / FAVORITEN KURIER FAVORITEN KURIER / RCFH 5

Langstrecken-Überprüfung in Mölln

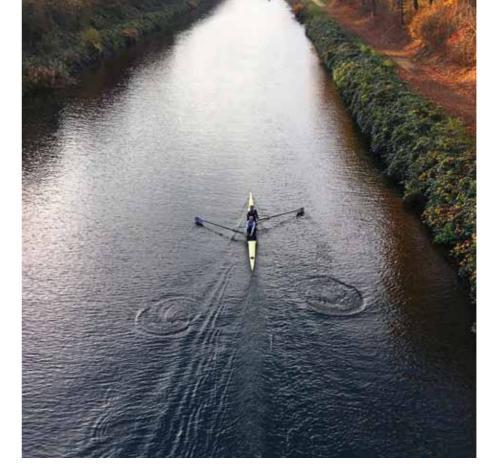
→ Am Sonntag, den 11.11.2018, traf sich die Trainingsgruppe früh morgens, um 60 km nach Mölln zur Langstrecken-Überprüfung auf dem Elbe-Lübeck-Kanal zu fahren. Dort angekommen dauerte es nicht lange, bis die ersten Favoriten an den Start ruderten. Als Erstes nahmen die leichten und schweren U23 Sportler die 6 km lange Strecke im Zweier ohne in Angriff.

Das erste Rennen des Tages ging auch gleich sehr erfreulich für unsere Trainingsgruppe aus. Der schwere Zweier ohne, bestehend aus Moritz Winkler und Lennert Schönborn, erruderte mit 23:08,0 min die schnellste Zeit. Mathis Tommek und Christian Person wurden insgesamt Vierte und Zweite in der Wertung der Leichtgewichte.

Im zweiten Rennen folgten schon die nächsten Faris. Jannis Matzander im schweren Zweier ohne der 17-18-jährigen wurde mit seinem Partner, dem Testoboy Luka Mittig vom ARVH, Vierter in der Gesamtwertung. Nur eine Position und knapp 10 Sekunden dahinter folgte der leichte Zweier ohne bestehend aus dem Schlagmann Matyäs Gietz und seinem Bugmann Pablo Ritter, ebenfalls vom ARVH.

Wenn Sie an der Strecke gewesen waren, hätten Sie einen silbernen Blitz über die Strecke rasen sehen können. Menschen, die sich nicht so mit dem Rudersport auskennen, hätten diesen gut und gerne für dem Silberpfeil von Lewis Hamilton halten können. Doch selbst dieser Mercedes Bolide hätte gegen das von unseren beiden Leichtgewichten angetriebene silberne Boot "Teufelsbrück" alt ausgesehen. Am Ende reichte diese Performance für den 2. Platz bei den Leichtgewichten.

Danach war erstmal ein bisschen Luft zum Durchatmen bis zu Rennen 7. Dort heizten die schweren A-Junioren Gerd Behrens, Moritz von



Jannis Matzander im Bug mit seinem Partner von ARV Hanseat

Ludowig und Hannes Willenbrock über den Elbe-Lübeck-Kanal. Also wenn man es genau nimmt, heizte nur Hannes. Er fuhr mit 24:52,0 min auf den 12. von 31 Plätzen. Gerd und Moritz kämpften wacker, litten aber noch viel mehr. Am Ende reichte es für die Plätze 21 und 28. Ein Rennen später ging das größte Feld mit 79 Ruderern der Junioren Klasse B an den Start.

Aus unserer Trainingsgruppe gingen sechs junge Ruderer an den Start, und alle sind sie auch ins Ziel gekommen, in dieser Reihenfolge: Schnellster wurde Justus Baumbach mit einer Zeit von 25:47,0 min, das reichte für Platz 24. Erster Verfolger war Hanno Wetjen auf Rang 32. Danach kamen Jonas Like auf Platz 35, Theo Töpfer auf Platz 40, Nils Nicholson auf Platz 54. Wer aufmerksam mitgezählt hat, dem ist bestimmt aufgefallen das der 6. Ruderer fehlt... Dieses sollte Leander Lorenz sein, welcher jedoch von dem Rennen abgemeldet wurde.

Da durch ein gutes Rennen in Mölln eine Qualifikation für den D-Kader erfolgen kann, und wir viele gute Rennen hatten, haben es acht Sportler in den D- und einer sogar in den C/J- Kader geschafft. Damit endet auch unser Ausflug nach Mölln.// Matyäs Gietz





SCHNUPPERTOUR SKANDINAVIEN & BALTIKUM mit den Tallink Silja-MiniCruises

Nehmen Sie ein Bad im Whirlpool, speisen Sie in den stimmungsvollen Restaurants oder tanzen Sie bis zum Sonnenuntergang. Tagsüber shoppen sie in aller Ruhe oder lassen sich von der Schönheit des Meeres verzaubern.

Top-Künstler und spektakuläre Shows runden das Ambiente ab.

Tallink Silja-Minikreuzfahrten bieten einfach mehr. Alles auf einem Schiff.





Hannes Willenbrock



Mathis Tommek im Heck u. Christian Person im Bug



Matyäs Gietz im Heck mit seinem Partner vom ARV Han-seat

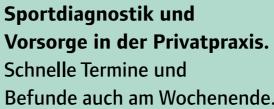
Dr. med. Volkhard Grützediek

Dr. med. Marcus Lerche Dr. med. Christoph Dieckmann Dr. med. David Nesselhauf Dr. med. Wolfgang Grassl

Dr. med. Monica Hornburg



Kernspintomographie (MRT) Computertomographie (CT) Schmerztherapie (PRT) MRT Mammographie Gefäßdiagnostik MRT Knochendichtemessung MRT Prostata







Hermannstraße 22 20095 Hamburg | Mo-Do 7-21h Fr 7-18h Sa 8-15h **Online-Termine in der Privatpraxis:** www.kernspinzentrum-europapassage.de

Allemannia ErgoCup

Am 15.12.2018 durften sich die Leistungssportler der Fari wieder einmal mit der Hamburg-weiten Konkurrenz messen. Die Trainingsgruppe um Trainer Michael Spoercke und Tim Folgmann konnte leider durch Krankheitsfälle nicht in voller Zahl antreten.

Die angetretenen Sportler waren alle an ihren Grenzen, erbrachten trotzdem erfolgreich ihre Leistungen. In der B-Jugend lieferten sich die Faris mit der Konkurrenz ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen, und wir als A-Junioren wurden auch an unsere Grenzen gebracht.

Alle haben im Rahmen des Möglichen gut gekämpft, und es waren keine besonders negativen Tests zu beklagen. Mit neu gesammelter Erfahrung blicken wir nun zuversichtlich auf die Norddeutschen Ergomeisterschaften in Rendsburg am 12.01.2019.// Moritz von Ludowig



Norddeutsche Ergo-Meisterschaften



Jannis Matzander (links)

→ Mit dem Ende des Skilanglauf-Trainingslagers war es wieder Zeit, mit dem normalen Training anzufangen. Da wir in der darauffolgenden Woche bei den Norddeutschen Ergo-Meisterschaften in Rendsburg teilgenommen haben, war diese Woche vor allem Vorbereitung auf den Wettkampf. Am Wettkampftag haben alle gut gekämpft. Ein Highlight war Jannis Matzander,

der bei den schweren A-Junioren den zweiten Platz geholt hat. In dem gleichen Rennen sind Hannes Willenbrock, der den 6. Platz gemacht hat, und Moritz von Ludowig, der den 15. Platz belegte, mitgefahren. Dazu haben wir im leichtem U23 Bereich den 5. Platz mit Christian Person erzielt. Im Schweren U23 Bereich konnten wir den 5. und 9. Platz mit Lennert Schönborn und Moritz Winkler sichern.

Dazu sind auch noch vier unserer Sportler bei den leichten B-Junioren angetreten. In diesem Bereich haben Nils Nicholson, der den 10. Platz erreichte, und Justus Baumbach, der den 11. Platz belegte, sich einen spannenden Zweikampf geliefert den Nils Nicholson mit 0,7 Sekunden gewann. Dazu haben Théodor Töpfer und Simon Ternka den 19. und 28. Platz belegten. Nun war das nächste Ereignis im Januar das Junioren Trainingswochenende, in dem A- und B-Junioren getrennt wurden. Da wir leider auf Grund von Eis nicht auf dem Wasser rudern konnten, sind wir hauptsächlich Ergometer gefahren und haben auch ein bisschen Basketball gespielt. Am Sonntag sind wir eine Belastung gefahren, was für die B-Junioren 3x1500 m bedeutete und für die A-Junioren 3x2000 m, diese sind wir auf Schlagzahl 24/26/28 gefahren. Alles in Allem war der Januar ein erfolgreicher Monat für die Trainingsgruppe, und jetzt bereiten wir uns auf die nächsten Aufgaben im Februar vor.// Théodor Töpfer

Skilanglauf-Trainingslager

→ Frohes neues Jahr! Das neue Jahr haben wir, die Leistungssportgruppe und ehemalige Leistungssportler, in Österreich verbracht. Wir waren nämlich vom 28.12.2018 bis zum 05.01.2019 im Skilanglauftrainingslager.

Jeden Tag ging es von unserer Unterkunft in Kittelfeld, einer kleinen Stadt in der Nähe von Graz, in eines der naheliegenden Skigebiete um dort zu "skaten". Das ist eine Art des Skilanglaufens. Dort sind wir dann auch mal auf eine andere Art und Weise ins Schwitzen gekommen. Wir haben uns im Trainingslager selbst verpflegt. Ein paar haben immer für die gesamte Gruppe gekocht, und der Rest musste nach dem Essen die Küche wieder sauber machen.

Tim Folgmann, unser Co-Trainer, der schon öfter geskatet ist, hat uns eine Einführung im Skilanglauf gegeben. Danach verbesserte sich die Technik sehr schnell von selbst. Das absolute Highlight vom Trainingslager fand bereits am zweiten Tag statt.

Der Plan war eine Langlaufeinheit in St. Lambrecht zu absolvieren. Dort fand aber zur selben Zeit ein Biathlon statt, sodass das Gebiet reserviert war. Wir dachten schon, wir müssten nochmal weiter Auto fahren, doch unverhofft fragte uns der Veranstalter, ob wir nicht mitmachen möchten. Diese Gelegenheit haben wir uns natürlich nicht entgehen lassen, auch wenn einige von uns erst eine einzige Einheit auf Langlaufskiern standen. Wir sind also alle gesprintet und haben auf Scheiben geschossen. Zum Schluss haben einige von uns sogar mehr oder weniger gute Zeiten hingelegt.

Schnee war reichlich vorhanden, man könnte schon von Schneechaos reden. Zu den Skigebieten kam man nur, wenn man hin und wieder die Schneeketten aufzog. Wer keine hatte, hatte kaum eine Chance über einige Straßenabschnitte zu fahren. Einmal haben wir einem anderen Autofahrer geholfen, sein festgestecktes Auto aus dem Schnee zu schieben. Wir alle haben das Trainingslager sehr genossen. Es hat uns viel Spaß gemacht mit der Truppe gemeinsam zu trainieren, zu essen und Spaß zu haben.// Gerd Berens







Ohechaussee 20 · 22848 Norderstedt www.meyers-muehle.de 3000 m² Ausstellung. Sofort vorrätig!



Langstrecke Dortmund am 01./02.12.2018

→ Nach guten zwei Monaten Training begann nun die neue Saison. Es wurde im Zweier viel probiert, besonders bei Eric und Malte. Nach mehreren Kombinationen fuhr Malte mit Marc Leske aus Krefeld und Eric mit Lars Wichert aus Hamburg.

Die Vorbelastungen liefen vielversprechend, somit gingen wir mit einem guten Gefühl ins Wochenende. Der erste Tag begann wie in jedem Jahr mit einem Ergotest. Wir hatten noch wenige Kilometer auf dem Ergo, dennoch lief er bei mir für den Trainingsstand sehr ordentlich. Malte und Eric waren nicht ganz zufrieden mit ihren Ergebnissen, hatten aber am nächsten Tag über die sechs Kilometer eine neue Chance.



Eric Johannesen und Lars Wichert

Der Tag begann früh und es war leider kein besonders gutes Wetter. Wir waren dennoch motiviert unser Bestes zu geben. Malte und Marc landeten nach einer soliden Leistung auf Platz 8, Eric und Lars hatten nur sehr wenige Trainingskilometer und belegten einen 10 Platz. Mein Zweierpartner Johannes Weißenfeld und ich konnten wie im Vorjahr den ersten Platz belegen und waren sehr zufrieden mit unserer Leistung.

Jetzt beginnen die Trainingskilometer auf dem Ruderergometer bis es in die Trainingslager nach Italien und die Schweiz geht.

Ein großes Dankschön an den Club, der uns immer unterstützt wo er nur kann!// Euer Torben Johannesen



Marc Leske und Malte Großmann





Torben Johannesen (Hamburger Sportler des Jahres 2018) eingerahmt von Yared Dibaba (Moderator, re.) und Thorsten Schröder (Laudator, li.)

HAMBURGER SPORTGALA 2018

Am 12. Dezember 2018 fand die alljährliche Hamburger Sportgala in der Volksbank Arena, nahe dem Volkspark Stadium statt.

Seit 2006 werden die Titel (Sportler oder Sportlerin und Mannschaft des Jahres sowie der Ehrenpreis durch den Hamburger Senat, der Handelskammer Hamburg, dem Hamburger Sportbund, der ECE, dem Hamburger Abendblatt und dem NDR vergeben. Diese Auszeichnung gehört zu den höchsten sportlichen Auszeichnungen unserer Stadt und ist für jeden Sportler eine große Ehre.

Aufgrund der hervorragenden Leistungen (Vize-Deutscher Meister im 2-, Gold auf allen Welt-Cups (Belgrad, Linz und Luzern), sowie Europa (Glasgow) und Welt-Meisterschaften (Plovdiv) war auch unser Torben Johannesen aus dem DeutschlandAchter nominiert.

Mit großer Spannung hat "Mr. Tagesschau" Thorsten Schröder den Um-

schlag mit dem Namen "Sportler oder Sportlerin des Jahres 2018" geöffnet und die o.g. Jury hat sich für unseren Torben als Sportler des Jahres entschieden. Eine besondere Ehrung für unseren Athleten und die Favorite!!! In unserer 165-jährigen Club-Geschichte ist diese Auszeichnung bis jetzt einmalig, und wir sehen damit auch eine Bestätigung unserer Arbeit im Ruder-Leistungssport.

Mannschaft des Jahres wurde das Beachvolleyball-Team mit Julius Thole und Clemens Wickler. Den Ehrenpreis erhielt Michael Stich für sein Wirken für den Hamburger Tennissport, insbesondere den Rothenbaum.// Cornelius Grajecki

Deutschland-Achter bei der Ehrung in Baden-Baden mit: Katrin Müller-Hohenstein (links), Torben Johannesen (mitte)



Gäste: Dirk Fahrenkrog, Axel Schindowsky, Gert-Rüdiger Wüstney (v.l.)



5.000 m Ergo-Test der U30 Gruppe

→ Als Höhepunkt der anhaltenden Wintersaison hat am Samstag (09.02.2019) der alljährliche 5.000 m ErgoCup stattgefunden. Ziel war es, als Team die beste Gesamtzeit herauszufahren. Pünktlich zu Beginn des Wettbewerbes um 10 Uhr standen neun Sportler von der Lokomotive Bucerius, sowie von den Likedeelern bereit, um sich in dem anstehenden Wettbewerb zu messen.

Nach kurzer Besprechung wurden die Teilnehmer durch die Trainer Laurits Dahlke und Cornelius Grajecki in Dreierteams eingeteilt.



Meienredder 35 · 22359 Hamburg-Volksdorf (040) 380 813 0 · www.gaertnerei-piepereit.de



Nach kurzem Warmfahren wurde der erste der insgesamt drei Läufe gestartet. Unter lautstarken Anfeuerungsrufen, sowie motivierenden Zurufen seitens der umstehenden Personen, gaben die drei Kontrahenten ihr Bestes. Auch in den folgenden zwei Durchläufen schenkten sich die Sportler nichts, sodass beeindruckende Einzelergebnisse von allen Teilnehmern erreicht wurden.

Insgesamt lagen die Leistungen aller Teams sehr nahe beieinander. Auf der Gesamtdistanz von 15.000 m lagen zwischen



Das schnellste Team - v.l.n.r. Lasse Kamin. Lars Walter, Nicklas Homuth

dem erst- und drittplatzierten Team lediglich knapp zwei Minuten. Am Ende konnte das Team um Lars Walter (Lokomotive Bucerius), Nicklas Homuth und Lasse Kamin mit einer beeindruckenden Gesamtzeit von 00:54:20,2 (im Durchschnitt 01:48,7/500m) den Wettbewerb für sich entscheiden und wird zukünftig, neben den Gewinnern der Vorjahre, auf dem Wanderpokal verewigt sein.

Die schnellste Einzelzeit über die Distanz von 5.000 m erreichte Oliver Schäfer von den Likedeelern mit 1:45,5/500 m. Diese Leistung war mit einer Tüte Haribo prämiert, welche im Anschluss gemeinsame abschließende

Essen selbstverständlich geteilt wurde.

Insgesamt hat der ErgoCup gezeigt, dass wir über die Wintermonate tolle Trainingsergebnisse erzielen konnten. Somit fühlen sich alle Teams gut vorbereitet und freuen sich auf eine vielversprechende Sommersaison 2019.// Oliver Schäfer

Der schnellste Finzel-Fahrer Oliver Schäfer

HEAD OF THE CHARLES REGATTA BOSTON USA

Dass in den Vereinigten Staaten Superlative auf der Tagesordnung stehen, ist jedem bekannt. Der Alltag wird optimiert, es heißt immer nur höher, besser, weiter. Und US-Konzerne werden nach dem Grow-Or-Go Prinzip geführt. Wer nicht leistet, fliegt. Wolkenkratzer stehen dicht an dicht, und nie hat man das Wort Straßenschlucht besser verstanden, als wenn man im Rhythmus der lebendigen Stadt durch einen Canyon aus Stahl und Glas wandert. Daher kann es kaum verwundern, dass diese Mentalität auch im amerikanischen Rudersport zu spüren ist. Die "Head of the Charles Regatta" (HOCR), die jährlich in Boston ausgetragen wird, ist mit 11.000 Sportlern und 400.000 Zuschauern die größte Ruderregatta der Welt - und mitten drin 16 Faris, nun schon zum zweiten Mal.

Sechs Brücken, enge Kurven und drei Meilen Schmerz. - Alles für den Moment, wenn man mit brennenden Lungen im Ziel sitzt, während langsam der Tunnelblick verschwindet und die schwarzen Ränder des eingeschränkten Sichtfeldes wieder Farbe und Kontur bekommen. Erschöpft, aber euphorisch! Erst dann wird einem langsam klar, was in den letzten 15 Minuten eigentlich passiert ist:

Nirgendwo werden die Dimensionen dieser Regatta deutlicher als am Start, wo nahe des Flussdeltas immer an die 80 Boote darauf warten im 15 Sekunden Takt zu starten. Von Chaos, aber keine Spur! Das können die Amis: Militärisch anmutende zackige Anweisungen, die nicht missverstanden werden können.

Kurz nach dem Start zeigt die Strecke, welche Tücken sie bereithält und verlangt nicht nur den Ruderern, sondern gerade auch dem Steuermann alles ab. Kurvenreich mit vielen Brücken gilt es, die Ideallinie gegen die anderen Boote zu verteidigen. Mit jedem Schlag, den man dem Ziel näherkommt, säumen mehr Zuschauer die Ufer, und die Anfeuerungsrufe werden lauter. Auf den Brücken – im Normalfall 4-spurig – drängen die Zuschauer so dicht, dass Autofahrer das Nachsehen haben.

Vorbei geht es an den schönen traditionsreichen Unibootshäusern von Harvard und Co, bis man schließlich mit Lactat im Muskel die letzte Brücke passiert. Im Rennen nimmt man die Infrastruktur im Zielbereich gar nicht wahr, die innerhalb von einer Woche nur anlässlich dieses Events aus dem Boden gestampft wurde - eine Zeltstadt, die den Cirque du Soleil klein aussehen lässt. Dann, nach 4,8 Kilometern, ist man im Ziel.

Die Ergebnisse können sich durchaus sehen lassen. In einem Feld von 37 Booten belegte der Achter mit einer Zeit von 15:53 min den 16. Platz. Dem Vierer gelang der Sprung in die TopTen mit einer Zeit von 18:11 min. Nachdem wir uns ein halbes Jahr lang auf diese Regatta vorbereitet hatten, war die HOCR unser Highlight mit dem wir eine erfolgreiche Saison beenden. Tim, go to sleep.

die diese Reise ermöglicht haben. Besonderer Dank gilt Corny für die hervorragende Organisation und unserem Sponsor Suntree.// Karl Füllwock







50 JAHRE RUND ALSEN







Am traditionell letzten Wochenende im Juli eines jeden Jahres treffen sich mindestens fünfzehn unerschrockene Ruderer, quer gemischt aus einigen Gruppen unseres Clubs, um mit seegängigen Vierer-Innenrigger-Ruderbooten die dänische Insel Alsen zu umrunden. In diesem Jahr, vom 25. - 28. Juli, wird es die 50. Umrundung sein, ein rundes Jubiläum also!

Diese Tradition geht zurück auf Herrn Otto Petersen: Der kam in den ausgehenden 60ern als junger Mann aus dem deutschsprachigen Süd-Dänemark zu unserem Club und ruderte auf der Alster kräftig mit. Schnell begeisterte er einige Kameraden von uns für die dort im Norden "klassische" Alsen-Rundfahrt, und so startete im Jahr 1969 diese Runde erstmalig als jährliche Veranstaltung.

Neben Otto Petersen war es von unserem Club vor allem Willi Gottschalk, der diese Tour populär machte, zu seinem engsten Teilnehmerzirkel gehörten auch Günter Ab 25 Umrundungen gibt es die Gold-Nadel (sie wurde im letzten Jahr Walter Hanack an die Brust geheftet), für 10 Jahre gibt es Silber

Bruß, Walter Hanack, Martin Herdt, Klaus Funke und einige Kameraden mehr. Insgesamt konnte die Alsen-Rund Tour gut 100 Ruderer aus unserem Club begeistern, wie aus der sorgfältig geführten Rangfolgestatistik ermittelt werden kann. Einige kamen nur einmal, viele aber wurden "süchtig"... Ab 25

Umrundungen gibt es die Gold-Nadel (sie wurde im letzten Jahr Walter Hanack an die Brust geheftet), für 10 Jahre gibt es Silber - und damit laufen schon zahlreiche Kameraden stolz durch den Club....

Zum 50-jährigen Jubiläum in diesem
Jahr leben leider viele nicht mehr,
insbesondere auch der Gründer Otto
Petersen. Sein in Sonderburg ansässiger Sohn Otto jr. hat es sich jedoch nicht
nehmen lassen, über Jahrzehnte für unsere
Tour mittags zur Rast am Ufer zu stehen und
einen erstklassigen Grill zu auszurichten.
Und das an zwei Tour-Tagen! Sein Grill
bleibt Legende... Otto jr. spendierte uns
dies, obwohl er gar nicht rudert und auch
kein Clubmitglied ist, aus reiner Treue und
deutsch-dänischer Freundschaft.

Vor drei Jahren bat aber auch er dann mal um "Ruhestand", seitdem werden wir mit Proviant-Tüten versorgt, dadurch wird nun auch sportlicher und schneller die Insel umrundet, weil der Bauch nicht mehr so schwer vom Grillsteak, und der Kopf vom Gammeldansk ist...

Zum Gedenken an Otto Petersen unterhält unser Club beim Deutschen Ruderverein Germania Sonderburg einen See-Vierer mit diesem Namen, es ist ein Schwesterschiff zu unserem Old-Henry. Für die Alsen-Tour bekommen wir noch einen weiteren →



14 RCFH / FAVORITEN KURIER / RCFH 15



1969-2019







See-Vierer geliehen, sodass wir regelmäßig eine Flottille von drei Booten bemannen.

Die Rund-Alsen Tour gilt als die härteste Herausforderung, die unser Club seinen Ruderern anzubieten hat. In den frühen Jahren konnte man von "Alsen" nur als Geheimtipp für (Ein-)Geweihte im Flüsterton unter der Dusche erfahren. Inzwischen hat sich der Kreis geöffnet und eine zunehmende Anzahl jüngerer Ruderer ist regelmäßig dabei und findet Freude an diesem See-Abenteuer. Wir wohnen mit der Crew höchst komfortabel im Danhostel Sønderborg, einer Luxus-Jugendherberge mit Hotelcharakter. Das dänische Personal verwöhnt uns regelrecht..., allerdings machen wir als Rudergruppe mit Sport & Stil auch "was her".

Der freundschaftliche Kontakt zum Ruderverein Germania in Sonderburg wurde intensiviert, wir finden im weißen Clubhaus am Ufer des Als-Sund in Sonderborg sehr wohlwollende Aufnahme und Unterstützung. Dieser Ruderclub der Nordschleswiger Deutsch-Dänen ist sehr aktiv, mit fünf weiteren Clubs im südlichen Jütland haben sie eine erfolgreiche Trainingsgemeinschaft.

Die Ruderfahrt Rund-Alsen wird seit einigen Jahren von Christian Rehaag und Karl-Ernst Rothlaender organisiert und seemännisch-sportlich geleitet. Zum 50-jährigen Jubiläum wird es ein bisschen festlich(er) gestaltet, d.h. zum Abschluss der Tour werden wir im Clubhaus der Germania am Sonnabend den 27. Juli 2019 unser

Jubiläum feiern. Einige Veteranen haben sich schon zusätzlich zu den regulären Teilnehmern angemeldet, wir möchten dieses Jubiläum aber zum Anlass nehmen, noch mehr Kameraden aus den vielen Gruppen unseres Clubs zur Teilnahme ermuntern: Die Kosten für das Gesamtwochenende "all-in" liegen bei rund 450,- EUR, ein unvergessliches See-Ruder-Erlebnis ist garantiert!// Christian Rehaag



Klinik für minimalinvasive und endokrine Chirurgie & Privatpraxis

Sprechstunden

Montags bis freitags: 8:00 - 18:00 Uhr Samstags: 10:00 - 14:00 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung oder über die Online-Terminvergabe.

Spitalerstraße 8 20095 Hamburg

Tel +49 (0)40 21 11 66-0 Fax +49 (0)40 21 11 66-99

info@mivendoklinik.de www.mivendoklinik.de





Prof. Dr. med. Jens Waldmann

Priv.-Doz. Dr. med. Julia Holler-Waldmann

Fachärzte für Allgemeinchirurgie - Viszeralchirurgie - Gefässchirurgie Endokrine Chirurgie (F.E.B.S)

Kompetenzen

Minimalinvasive Chirurgie | Endokrine Chirurgie | Allgemeinchirurgie Viszeralchirurgie | Gefäßchirurgie | Koloproktologische Chirurgie

Verkehrsregeln auf der Alster

→ Die Seeschiffahrtsstraßenordnung ist nicht Gegenstand der Ruderordnung. Die wichtigsten Verkehrsregeln für Ruderer auf der Alster und ihren Seitenkanälen sind jedoch – sozusagen für den Hausgebrauch – im Folgenden zusammengefasst.

1. Grundregeln

Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich auf Gewässern so zu verhalten, dass niemand gefährdet, geschädigt oder mehr als nach gegebenen Umständen vermeidbar behindert oder belästigt wird. Für die Abwehr einer unmittelbar drohenden Gefahr müssen gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen werden, die von den nachfolgenden Vorschriften abweichen können.

2. Rechtsfahrgebot

Wie alle Wasserfahrzeuge haben auch Ruderboote nach Möglichkeit die (in Fahrtrichtung) rechte Seite ihres Fahrwassers einzunehmen. Ausnahmsweise darf auf der Außen- und Binnenalster entlang des West- und des Ostufers in beide Richtungen gefahren werden, wenn die Verkehrslage es erlaubt.

3. Ausweichpflicht

Die Berufsschifffahrt darf nicht behindert werden, lieber Abstand halten, klare Manöver

fahren. Sport- und Ruderboote dürfen Fahrgastschiffe und Schleppzüge nicht behindern. Für Sportfahrzeuge (Ruderboote, Segelboote, Tretboote zum Beispiel) untereinander gilt die Ausweichregel "rechts vor links". Ausweichpflichtige Kleinfahrzeuge müssen sich rechtzeitig nach Steuerbord wenden oder, wenn dies nicht möglich ist, unmissverständlich anzeigen, wie sie ausweichen wollen. Für den Fall, dass ein anderes Fahrzeug seiner Ausweichpflicht nicht nachkommt, sollte sich die Möglichkeit offen gehalten werden, so zu manövrieren, wie es zur Vermeidung eines Zusammenstoßes am dienlichsten ist, z.B. durch Verringern der Geschwindigkeit.

4. Begegnen und Kreuzen

Faustregel: »Rechts vor links.«

Begegnen sich zwei Wasserfahrzeuge auf exakt oder fast entgegengesetzten Kursen, müssen beide Boote nach Steuerbord ausweichen, sodass sie mit ihren Backbord-Seiten aneinander vorbeifahren. Für kreuzende Kurse gilt die Rechts-vor-links-Regel. Kreuzen sich die Kurse zweier Fahrzeuge, muss das links fahrende dem anderen die Vorfahrt gewähren, während das Boot an Steuerbord seinen Kurs fortsetzen muss.

5. Durchfahren von Engstellen

Faustregel: »Talfahrt vor Bergfahrt.«, gemeint ist "Von/zur Quelle". Aber Achtung: Sich nie darauf verlassen, dass der Andere die Regel kennt!

Bei Brücken mit mehreren Öffnungen ist jeweils die rechte zu wählen, gegebenenfalls kann auch die mittlere benutzt werden. Aber nie die linke! Auf Schifffahrtszeichen ist zu achten. Bei Begegnungen von Sportbooten an einer Engstelle, die nicht genug Raum für ein gleichzeitiges Durchfahren ermöglicht, hat dasjenige Boot Vorfahrt, das mit dem Strom fährt, also auf Talfahrt ist.

6. Überholen

Überholen ist nur erlaubt, wenn es die Umstände zulassen und dabei jegliche Gefährdung anderer ausgeschlossen ist. Grundsätzlich muss links überholt werden. An Alsterdampfern darf nur vorbeigefahren werden, wenn sie halten.

7. Queren von Wasserstraßen

Alle Fahrzeuge, auch Ruderboote, dürfen eine Wasserstraße nur überqueren, wenn sie sich vorher vergewissert haben, dass andere Fahrzeuge (auch Kleinfahrzeuge wie Kanus oder Tretboote) durch dieses Manöver nicht gefährdet oder zu einer abrupten Richtungs- oder Geschwindigkeitsänderung gezwungen werden.

9. Kollisionsverhütung

Ist ein Vorfahrtsberechtigter dem Ausweichpflichtigen so nahe gekommen, dass dieser nicht zur Vermeidung einer Kollision beitragen kann, so muss der Vorfahrtsberechtigte so manövrieren, wie es zur Vermeidung eines Zusammenstoßes am dienlichsten ist (»Manöver des letzten Augenblicks«).

Vorfahrtsberechtigte, die in eine Kollision verwickelt sind und den Nachweis schuldigt bleiben, alle ihnen zu Gebote stehenden Möglichkeiten zur Vermeidung eines Unfalls ausgeschöpft zu haben, sehen sich dem Vorwurf einer Mitschuld ausgesetzt – mit entsprechenden rechtlichen Folgen. Unverzüglich nach einem Unfall ist zwischen allen Beteiligten ein Protokoll aufzusetzen. Im Zweifel WaschPo kontaktieren.

Auszug aus: Polizei Hamburg, Fahr- und Ausweichregeln im Hamburger Hafen// JüB

Jungfavorite im Training

→ Die Jungfavorite geht mit einer starken Gruppe ins Wettkampfjahr 2019. Dreizehn Ruderer im Alter von 14 bis 21 Jahren stellen sich hier vor. Es sind "alte Hasen" (seit 2010 im RCFH) und Neulinge (seit 2018) dabei, die in verschiedenen Bootsklassen an den Start gehen wollen. Die Ziele für das Jahr 2019 reichen vom Anschluss an "meinen Jahrgang" bis hin zu Medaillenplätzen auf der Deutschen Juniorenmeisterschaft.

Die meisten sind Schüler, einer Bufti, ein weiterer Student, also eigentlich gut ausgelastet. Dennoch rudern sie auf der Wettkampfebene. Das erfordert sehr viel Disziplin und Entbehrungen. Und einige bewahren sich weitere Hobbys: vom Bundesliga gucken und PC spielen über Musik (Gitarre, Klavier, Cello, Singen) bis zu anderen Sportarten (Basketball, Skifahren, Schwimmen und Laufen).

Die folgende Aufstellung ist nicht vollständig:

B-Junioren (U17, 15- bis 16-Jährige)

- Jonas Lieke, Alters- und Gew.-Klasse: 2.B-Jahr Lgw., bisherige Erfolge: Gewinn kleinerer Regatten
- Hanno Wetjen, B-Junior Leichtgewicht, BW Sieger 2017/18
- Simon Ternka, Junior B, Lgw., Teilnahme am Bundeswettbewerb
- Justus Baumbach, Junior B, Leichtgewicht2017 und 2018 Deutscher Meister im Doppelzweier



Hanno Wetjen



Justus Baumbach

Jannis Matzander



Hannes Willenbrock

• Roman Knigge, LGw, mehrfacher Hamburger Meister in verschiedenen Lagen beim schwimmen

A-Junioren (U19, 17- bis 18-Jährige)

- Jannis Matzander, schwerer A-Junior, Gold beim Baltic-Cup im Vierer ohne Steuermann, Silber bei der deutschen Junioren Meisterschaft 2018 im Vierer ohne Steuermann
- Hannes Willenbrock, A-Junior Schwergewicht, Englischer Meister im Achter 2017
- Matyaš Gietz, A-Junior, LGW7 Platz DJM
- Gerd Berens, A Lgw, Siege auf kleineren Regatten.
- Moritz von Ludowig, JMA, Gewinn kleinerer Regatten

B-Senioren (U23, 19- bis 22-Jährige)

- Lennert Schönborn, U23, schwer, 1. Platz deutsche Meisterschaften U17 im 8+
- Mathis Tommek, U23 Leichtgewicht, Bronze im Leichtgewichts 2- auf den Deutschen Meisterschaften 2018.
- Christian Person, U23 Leichtgewicht, Bronze im Leichtgewichts-Junioren-Zweier ohne auf den deutschen Meisterschaften 2018

Jürgen Beeck



Simon Ternka



Matyaš Gietz



Mathis Tommek



Gerd Berens

"RUDERT SAHNIG, JUNGS!"

So oder ähnlich war die Ansage von Trainer Arthur Wendt Ende der 1950er Jahre, wenn er die Nicht- und die Ex-Trainingsmänner anfeuerte, die sich am Sonnabend in der Früh und mittwochabends unter dem ersten Gruppenkapitän Claus-Uwe Rickert zusammengefunden hatten. Verglichen mit heute wurde damals morgens nur Kurzstrecke zum Rondeel gerudert, vor dem anschließenden Frühstück (anfangs noch im Büro von Martin Wessling). Rennboote waren da

natürlich nur Trainingsleuten vorbehalten. Erst als in den 1990ern ein paar Männer des Sahneachters und ein paar "Fröhmos" einen ausgemusterten Holz-Rennachter kauften und ihn "Veterans" tauften, um auf dem Head in London zu starten, wurden auch wieder Masters-Rennen bestritten.

Bereits zuvor und bis vor einem Jahr war der Sahneachter regelmäßig und lange Jahre sogar mit zwei Gig-Achtern auf der Dove-Elbe-Rallye in Bergedorf vertreten. Aber auch

Quer-durch-Berlin oder die Tiden-Rallye auf der Stör von und nach Itzehoe wurden mitgerudert.

Claus Lewien organisierte jedes Jahr eine Wanderfahrt mit der Barke: Mosel, Main, Neckar, Shannon, Themse, Donau, Havel, Doub, Marne, die Masuren, der Bodensee oder die Vogalonga in Venedig, da sind viele schöne Fahrten zusammengekommen. Nun hat sich der Kreis der Wanderruderer aus Altersgründen etwas reduziert und ChrisDer Sahneachter zählt heute 52 **Ruderer: von Jungrentner Gerd Heye** mit 64 bis zu "Sir Archie" Meißner, der dieses Jahr 92 Jahre wird und immer noch montags rudert!

tian Rehaag managt gruppenübergreifend Wanderfahrten. Im Mai 2018 ruderten sieben Mann ein weiteres Mal rund um den Bodensee, diesmal im "Old Henry", und im August fuhr die Barke "Frömosia" mit elf Männern von Merzig auf der Saar, über die Mosel, bis nach Senheim. Die Berichte über diese Fahrten waren im Fari-Kurier nachzulesen. Für 2019 ist die Elbe geplant, von Tschechien nach Riesa oder Torgau. →





Diese Club-Kombination erhalten Sie als FAVORITE-Mitglied bei uns zu unschlagbaren POLICKE-Konditionen:

> blauer Blazer, ab graue Tuchhose, ab

79.-€

169,-€

Exklusiv nur für FAVORITE HAMMONIA: der Mitglieds-Sonderpreis für das Aufnähen des Club-Wappen (2,- €) Ebenfalls sehr günstig - eventuelle Änderungen

(z.B. Blazer-Ärmel länger/kürzer ab 10,- €).

KONFI-UPGRADE-SERVICE

Konfirmations-Anzug bei Policke kaufen. Sakko später zum Club-Blazer umrüsten: Satz Knöpfe+Annähen= 8,-€

POLICKE HERRENKLEIDUNG

Böckmannstr. 1a · 20099 Hamburg · 040-28 40 959-0



Club-Wappen (bei uns im



Aufnähen zum Sonderpreis: nur 2,- €

Änderungen schnell und beguem in der großen hauseigenen Änderungsschneiderei

MENSCHEN IM CLUB ——————— MENSCHEN IM CLUB —

Auf dem Stiftungsfest 2018 konnte der Sahneachter mit vier herausragenden Jubiläen glänzen. So wurden geehrt: Nils Lau für 60 Jahre, Willi Joerss und Claus-Uwe Rickert für 65 und Jürgen Schreep für 70 Jahre Mitgliedschaft in unserem Club.

Aus dem Sahneachter hat der Club etliche Vorstandsmitglieder hervorgebracht:
1. Vorsitzende waren Klaus Lüthge und Pit Hüpeden (auch Franz Mittermeier, der ja mittwochs mit uns rudert und inzwischen shanghait ist), Theo Ransmayer war 2. Vorsitzender Verwaltung und "Gandhi" Warmke war ewiger 1. Bootswart. Aktuell ist Christian Kühn 1. Ruderwart (weitere Vorstandsposten erspare ich mir hier).

Dank verschiedener Spenden und dem Engagement von Peter Kluge, konnte dessen Enkelin Paula auf dem Stiftungsfest 2018 die Taufe des Einers "Arthur Wendt" vornehmen. An einer weiteren Bootsspende wird noch gearbeitet. Lasst Euch überraschen!

Der Sahneachter zählt heute 52 Ruderer: von Jungrentner Gerd Heye mit 64 bis zu "Sir Archie" Meißner, der dieses Jahr 92 Jahre wird und immer noch montags rudert! Von den 52 Mann rudern noch über 30 regelmäßig montags, mittwochs und/oder sonnabends. Meistens bis "Kiauchou", also ca. 14 km, montags die 10 km Strecke nach Winterhude und immer zurück! Das Durchschnittsalter der Aktiven: 78,3 Jahre! 2018 wurden von uns ca. 1500 Rollsitze bewegt, und einige meiner Kameraden haben im vergangenen Jahr mehr als 1500 km gerudert. Gunter Freudental, der ja fast täglich und in allen Gruppen rudert, ist da natürlich nicht zu schlagen. Im Winter geht ein Teil mittwochs in die Schulsporthalle an der Sternschanze zur Gymnastik, andere vergnügen sich im "Kasten" oder "an der Kette" auf dem Ergo. Anschließend wird im Club bei Wein oder Bier gespeist und geklönt.

Das Amt des Gruppenkapitäns habe ich erst letztes Jahr von Pit Hüpeden übernommen und hoffe die Gruppe noch ein paar Jahre zusammenhalten zu können. Ich bin da optimistisch, denn wie man sieht: Rudern hält fit!// Thomas Wichmann





Clubspenden

→ Unser Ruder-Club finanziert sich im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen. Eine wichtige Einnahmekomponente bilden aber neben den Pachteinnahmen von unserem Ökonom auch Spenden von unseren Mitgliedern und anderen, uns nahestehenden Personen und Institutionen. Wir sind mittlerweile in der Lage, dass wir unseren laufenden Betrieb aus Beiträgen und Pachteinnahmen finanzieren können, zur Neuanschaffung von Booten und bei anderen Investitionen sind wir jedoch weiterhin auf Spenden angewiesen. Spenden gelangen über den Hamburger Sportbund zu uns:

Hamburger Sportbund e.V. Vereinskennziffer 5027301 (RC Favorite Hammonia) IBAN: DE97 2005 0550 1280 2358 11

Bildnachweis

Artikel Titel

Kooperation

Fotograf Witters/hsb Andreas Hebbel-

RCFH-HRC Seeger, Kay Bohlmann

Hamburger Sportler

des Jahres 2018 Foto Witters/hsb;

Werner Glowik; Copyright von Pressefoto Rudel

Langstrecke

Dortmund meinruderbild

Die Fotos der nicht genannten Artikel sind von den Autoren.

ΙüΒ



Lars Larsmeyer

Am 24. September 2018 hat Lars Larsmeyer uns für immer verlassen. Mit ihm verlieren wir einen Freund, der uns jahrelang erst beim Hockeyspielen, und später beim Rudern begleitete. Ursprünglich spielte er Hockey bei Altona-Bahrenfeld, wir als Favorite-Hammonia-Hockeyabteilung manchmal gegen ihn. Vor 35 Jahren ist er zusammen mit Michael Reimers zu Favorite gekommen. In meiner Erinnerung höre ich noch immer die Gespräche vor dem Spiel: Was ist besser: Raum- oder Manndeckung?

Lars wohnte schon damals in Schutschur in der Nähe von Hitzacker, fuhr mit seinen verschiedenen Autos einen flotten Stil und war immer "in einer Stunde" zu jedem Spiel pünktlich da. Spielerisch waren wir ja nicht so doll, haben auch nicht oft gewonnen, aber nach dem Spiel zur dritten Halbzeit waren wir kaum zu schlagen. In dankbarer Erinnerung sind auch die Einladungen von Heide und ihm nach Schutschur zum Spargelessen.

Seine Krankheit machte Lars das Leben in den letzten Jahren zu schaffen. Wir vermissen ihn sehr, seine großzügige Art und dass er immer ruhig und ausgeglichen war. Er fehlt uns. Günter Bruß



RA-Kanzlei Schulenberg & Simon | Hallerstraße 54 | 20146 Hamburg - Rotherbaum Telefon 040 · 44 93 28 | Telefax 040 · 44 83 81 info@schulenberg-simon.de | www.schulenberg-simon.de

22 RCFH/ FAVORITEN KURIER
FAVORITEN KURIER



Wie dänisch ist Ihr Depot?

Entdecken Sie mit uns den skandinavischen Kapitalmarkt!

Wir sind eine der größten Banken Dänemarks – und seit 1984 eine der innovativsten Deutschlands. Denn bei der Sydbank trifft die Expertise für Private Banking und Firmenkunden auf skandinavisches Flair. So sind wir nicht nur grenzübergreifend spezialisiert auf Aktien, Anleihen, Fonds, Wertpapiere sowie Währungstermingelder, sondern bieten Ihnen auch einen erfrischend unkomplizierten Service.



Sydbank Hamburg

Am Sandtorkai 54 · Hamburg Tel. 040 37 6900 4721 deutschland@sydbank.dk www.sydbank.de Sydbank